



von Helmut Markwort

## Vom Frust der AfD-Sympathisanten und linker Propaganda im ZDF

### Montag

Der Umfragen-Erfolg der AfD ist in vielerlei Hinsicht ein Phänomen. 18 Prozent der Wähler wollen für die Partei stimmen, obwohl sie programmatisch kaum in Erscheinung tritt. Wenn der Vorsitzende Tino Chrupalla zur Demonstration ruft, folgen ihm nur wenige Hundert Bürger. Seine gescheiterte Co-Chefin Alice Weidel wird zu keiner Talkshow eingeladen. Die Medien äußern sich nur abschätzig über die Partei. Die Konkurrenten erst recht. CDU-Chef Friedrich Merz bezeichnet die AfD als antisemitisch, und in den Parlamenten wird sie systematisch ausgegrenzt.

Im Bayerischen Landtag sagte ein führender Sozialdemokrat zu einem AfD-Parlamentarier: „Von Ihnen möchte ich nicht begrüßt werden.“ Ingeheim hoffen die anderen Parteien auf ein Verbot der AfD.

Millionen, die bisher für die Union, die SPD, die Grünen oder die FDP gestimmt haben, fänden sich über Nacht in der Nazi-Ecke.

Warum unterstützen sie plötzlich eine rechte Protestpartei? Die Ursachenforschung treibt seltsame Blüten. Eine typi-



**Gespernte Siegerin** AfD-Chefin Alice Weidel springt trotz Feindseligkeiten auf 18 Prozent

sche Daneben-Runde war der letzte Talk von Anne Will, bei der wiederum kein AfD-Politiker mitdiskutieren durfte.

Die Vertreter der Regierung und ein CDU-Mann warfen sich gegenseitig vor, schuld zu sein am Erstarken der AfD. Die nicht organisierten Linken beteiligten sich am Schwarze-Peter-Spiel.

Weder die Moderatorin noch einer der Gäste kam auf die Idee, über das Migrationsproblem zu reden, das die deutsche Politik vor sich herschiebt.

Die schlecht gelöste Flüchtlingsfrage ist der Frustpunkt Nummer eins für die Abwanderer zur Rechtspartei. Die Bürgermeister wissen nicht, wohin mit den Migranten, und die Bürger fürchten um ihr Zuhause und um ihren Arbeitsplatz. Die Will-Gäste hätten reden können über den Unterschied zwischen gewünschten Fachkräften und illegalen Einwanderern. Die Diskrepanz ist dramatisch. In der Attraktivitätsliste für gut ausgebildete Ausländer liegt Deutschland unter 52 Ländern auf dem letzten Platz. Sie wollen nicht zu uns. Genau das Gegenteil sehen wir bei den Flüchtlingen. Deutschland ist der große Favorit. Jeder in der Welt kennt unsere großzügigen Sozialleistungen und die Gutmütigkeit beim Abschieben. Darüber steht nichts in der Verfassung. Dänemark, Schweden und Norwegen lehren uns, was verbessert werden kann.

### Dienstag

So verzerrt informiert uns das ZDF. Am Sonntag um 19 Uhr überraschte die „Heute“-Sendung ihr Publikum mit der Schlagzeile „Kritik am Polizeieinsatz in Leipzig“. Der Kern der Nachricht war ein anderer. Im ganzen Bundesgebiet hatten Linke für eine Demonstration in



**Linke These** In „Heute“ verbreitete das ZDF über Leipzig eine polemische Darstellung

Leipzig getrommelt, bei der die Straftäterin Lina E. gerächt werden sollte.

Das Oberlandesgericht in Dresden hatte die 28-Jährige wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und mehreren Gewalttaten zu fünf Jahren und drei Monaten Haft verurteilt.

Anhänger der linksextremen Szene hatten angekündigt, pro Jahr der Haftstrafe für Lina E. und die Mitangeklagten Schäden in Höhe von einer Million Euro zu verursachen.

Die Leipziger Polizei wappnete sich und holte Verstärkung aus anderen Bundesländern. Am Abend standen die Polizisten in dem berüchtigten Stadtteil Connewitz einem Heer von verummten Demonstranten gegenüber. Die brüllten „Ganz Leipzig hasst die Polizei“ und attackierten die Beamten mit Steinen, Flaschen und Brandsätzen. Rund fünfzig wurden verletzt. Beim Versuch, die Identität der Täter festzustellen, kam es zu Auseinandersetzungen.

Eine Politikerin der Linken warf der Polizei Willkür vor. Ihre Sichtweise übernahm das ZDF. Da hatten offenbar Gesinnungsgenossen Sonntagsdienst.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

WEMPE  
*Signature*  
COLLECTION

LIMITIERT UND EXKLUSIV NUR BEI

WEMPE



NOMOS  
GLASHÜTTE

TANGENTE NEOMATIK 41 UPDATE

Der Klassiker der deutschen Uhrenmanufaktur NOMOS Glashütte mit elegantem flachem Edelstahlgehäuse und eisblauem Zifferblatt überzeugt mit einem innovativem Datums-Update, bei dem der außen liegende Ring zwei bewegliche blaue Markierungen trägt, die das jeweilige Datum einrahmen. Er ist Teil der Signature Collection – kuratiert von Wempe in Kooperation mit den exklusivsten Uhrenherstellern der Welt.

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN NEW YORK, PARIS, LONDON, WIEN, MADRID – WEMPE.COM